



Bezirksvertretung Elberfeld  
Ausschuss für Verkehr

### Antrag

Fraktion in der Bezirksvertretung

Es informiert Sie	Thomas Kring
Anschrift	Friedrich-Ebert-Str. 17 42103 Wuppertal
Telefon (0202)	2982519
Fax (0202)	2982520
E-Mail	sprecher@spd-elberfeld.de
Datum	07.06.2005
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/0796/05</b> öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**08.06.2005**  
**08.06.2005**

Gremium  
**Bezirksvertretung Elberfeld**  
**Ausschuss für Verkehr**

---

### Kasinokreuzung

### Beschlussvorschlag

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Elberfeld beantragt, wie folgt zu beschließen:

Die Wiederherstellung der Verkehrsflächen im Bereich des ehemaligen „Kasinokreisels“ soll in einer optimierten Form der in der o.g. Drucksache als Variante 1 dargestellten Form erfolgen. Ziel ist hierbei nicht nur eine erhebliche Verbesserung des optischen Gesamteindrucks, sondern vor allem eine Optimierung der Sicht- und Verkehrsbeziehungen für FußgängerInnen zwischen Herzog- und Neumarktstraße in östlicher und der Friedrich-Ebert-Straße in westlicher Richtung. Hierzu werden zusätzlich folgende Maßnahmen ergriffen:

- Die Herzogstraße wird optisch (durch Aufnahme der Pflasterstruktur) und praktisch so weit wie möglich in den Kreuzungsbereich verlängert.
- Der Fußgängerüberweg zwischen Herzog- und Friedrich-Ebert-Straße wird so weit wie möglich verbreitert, um ihn quasi als Fortsetzung der Herzogstraße zu begreifen. Er wird in nördlicher Richtung verschoben, um auch die Fußgängerströme des südlichen Fußgängerwegs der Neumarktstraße störungs- und hindernisfrei aufzunehmen. Sein westlicher Zielpunkt ist die südliche Straßenseite der Friedrich-Ebert-Straße.
- Analog hierzu soll der Überweg nördliche Neumarktstraße zur Friedrich-Ebert-Straße gestaltet werden.
- Die Ampelanlage ist für die Ost – West Fußgängerbeziehungen zu optimieren.

- Die Anlage von Beeten und Pflanzgefäßen ist diesen Zielsetzungen entsprechend anzupassen. Sie dürfen nicht als Hindernisse begriffen werden und sollten auch mit den im Kreuzungsbereich stattfindenden Außengastronomien abgestimmt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich mit den Wuppertaler Stadtwerken als Baustellenträgerin Gespräche aufzunehmen, um eine kostenneutrale Umsetzung dieser Gestaltung zu erreichen.

### **Unterschrift**

Thomas Kring

### **Begründung**

Viele Menschen haben seinerzeit den Umbau des alten „Kasinokreisels“ bedauert. Die Forderung nach seiner Wiederherstellung würde aber eher zu einem dogmatischen Grabenkrieg führen als zur gemeinsamen Durchsetzung eines optisch und verkehrstechnisch optimierten Kreuzungsbereiches. Die hier zusammengestellten Maßnahmen entstammen der fachlich begleiteten Diskussion auf der von der Bezirksvertretung Elberfeld durchgeführten Bürgeranhörung. Eine Entscheidung hierzu duldet keinen Aufschub mehr, um eine Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Baustellenabwicklung zu erreichen. Seit der Initiative der SPD zur Gestaltungsoptimierung am 24.11.2004 ist ohnehin zu viel Zeit vergangen.